

⚠ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Warnungen in der Gebrauchsanweisung der Reinigungs- und Desinfektionsautomaten G 7836 oder PG 8536. Bereiten Sie ausschließlich Instrumente/Medizinprodukte auf, die von ihrem Hersteller als maschinell wiederaufbereitbar deklariert sind und beachten Sie dessen spezifische Aufbereitungshinweise. Das verwendete Aufbereitungsprogramm mit bevorzugt thermischer Desinfektion muss gegebenenfalls auf die Materialqualitäten der Medizinprodukte abgestimmt sein. Die letzte Spülung soll möglichst immer mit vollentsalztem Wasser erfolgen. Bei Nutzung der Automatischen Wagenkennung muss die Kodierung angepasst sein!

Lieferumfang:

Grundwagen E 440/3 ausgestattet mit:

- 10 Luer-Lock-Adapter ♂
- 10 Luer-Lock-Adapter ♀
- 16 Luer-Lock-Adapter ♂, mit Schlauchanschluss
- Sprüharmmagneten für die Sprüharmüberwachung (nur PG 8536)

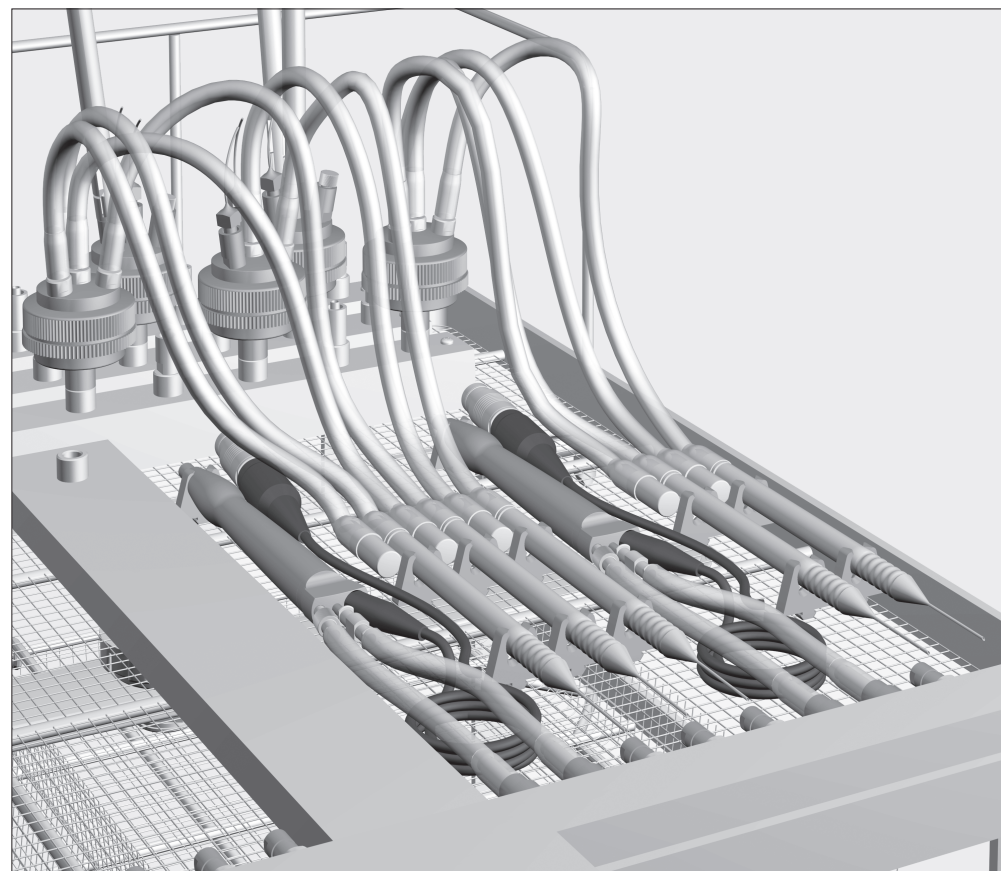
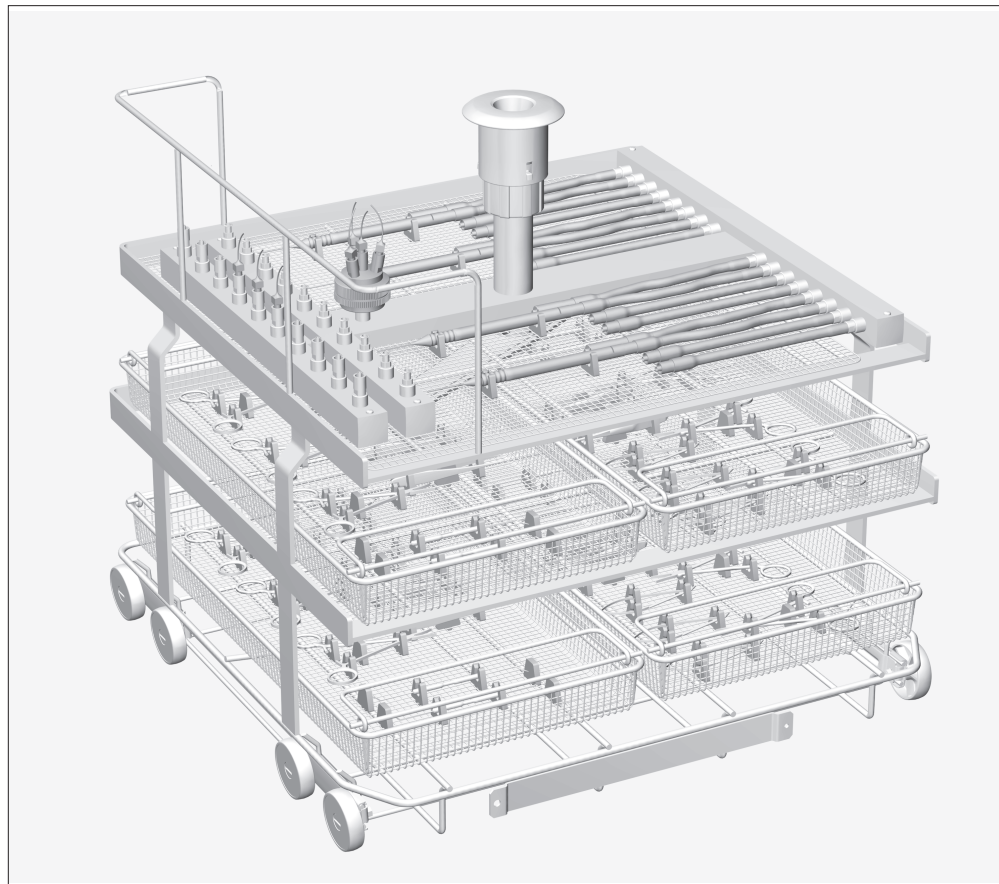
nachkaufbares Zubehör

- Einsatz für Mikro-Instrumente E 441/1
- DIN Siebschale E 142
- Filteradapter für englumige Kanülen E 478/1 mit Mikrofilter
- Silikonschläuche E 448, 300 mm mit Luer-Lock-Adapter ♂ für Luer-Lock ♀
- Verschlusskappen E 531 für Luer-Lock
- Blindschrauben E 362

beigelegt sind:

- 50 Aufnahmen für Mikro-Instrumente E 476, z. B. für DIN Siebschale E 142
- 20 Anschläge für Mikro-Instrumente E 477, z. B. für DIN Siebschale E 142
- 8 Verbindungsstücke E 791 Luer-Lock ♀ / Luer ♂
- 8 Verbindungsstücke E 790 Luer-Lock ♀ / Luer-Lock ♀

- Aufnahmen für Mikro-Instrumente E 479
- Aufnahmen für Mikro-Instrumente E 476
- Anschläge für Mikro-Instrumente E 477
- Anschluss E 792 Luer-Lock ♂ mit Silikonschlauch
- Verbindungsstücke E 791 Luer-Lock ♀ / Luer ♂
- Verbindungsstücke E 790 Luer-Lock ♀ / Luer-Lock ♀
- Magnetleiste ML/2 für die automatische Wagenkennung



Anwendungsgebiet:

Der Injektorwagen E 440/3 ist ausschließlich für die Aufbereitung von ophthalmologischen Instrumenten einsetzbar.

⚠ Die Dosiersysteme des Reinigungs- und Desinfektionsautomaten müssen mit dünnen Dosierschläuchen (Ø 3 mm) ausgestattet sein, um den Injektorwagen E 440/3 einzusetzen. Bitte lassen Sie die Dosierschläuche durch den Miele Kundendienst prüfen und gegebenenfalls den Umbausatz "Dosierschlauch" einbauen.

Die obere Ebene ist mit unterschiedlichen Anschlüssen für Hohlkörperinstrumente, z. B. Spül- und Saughandgriffe und Kanülen, ausgestattet. Für eine zusätzliche Filterung dürfen außerdem maximal 11 E 478/1 angeschlossen werden.

⚠ Englumige Instrumente, wie z.B. spezielle Kanülen (z.B. Sauter) und Spül- und Saughandgriffe, müssen an den Filteradapter E 478/1 angeschlossen werden. Dem E 478/1 liegt eine separate Gebrauchsanweisung bei. Bei Fragen zum erforderlichen Grad der Filtration der Spülflotte für spezifische Instrumente wenden Sie sich an den Instrumentenhersteller. Die Filterplatte des E 478/1 hat eine Abscheidung $\geq 0,1$ mm.

In das Auflagegitter eingesteckte Silikonunterlagen und -anschlüsse fixieren und sichern dabei die Instrumente an den Schlauchanschlüssen des Injektorwagens.

Halten Sie unbedingt das bei der Validierung festgelegte Beladungsmuster ein.

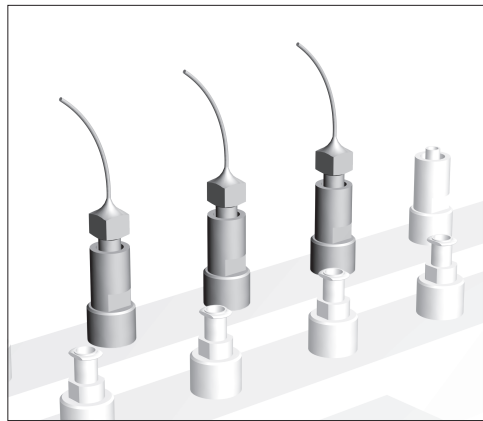
⚠ Die einzelnen Instrumente sollen sich während der Reinigung und Desinfektion nicht berühren. Vor dem Anschluss der Hohlkörperinstrumente muss die Durchgängigkeit der Lumen/Kanäle für die Spülflotte sichergestellt sein. Die Kanülen und andere Hohlkörperinstrumente möglichst kurzfristig nach der Anwendung am Patienten, vorzugsweise noch im OP, mit Hilfe einer Spritze mit Wasser durchspülen. Damit wird verhindert, dass Blutreste oder Reste der verwendeten Medikamente die engen Lumen verstopfen und dadurch die Innenreinigung gefährden.

Die beiden unteren Ebenen des Injektorwagens werden mit Einsätzen E 441/1 oder Siebschalen E 142 zur Aufbereitung von Instrumenten ohne Hohlkörper bestückt. Hinweise zur Einordnung in Siebschalen E 142 siehe Rückseite.

⚠ Die Aufbereitung von ophthalmologischen Instrumenten sollte nur in einem für diese Anwendung installierten Reinigungs- u. Desinfektionsautomaten durchgeführt werden. Dadurch wird verhindert, dass sich Verunreinigungen aus anderen Disziplinen in den englumigen Hohlkörperinstrumenten ablagern. Keinesfalls dürfen in diesem Reinigungs- und Desinfektionsautomaten Abdecknetze aus Kunststofffasern, z. B. Miele Abdecknetze A2 oder A3, verwendet werden.

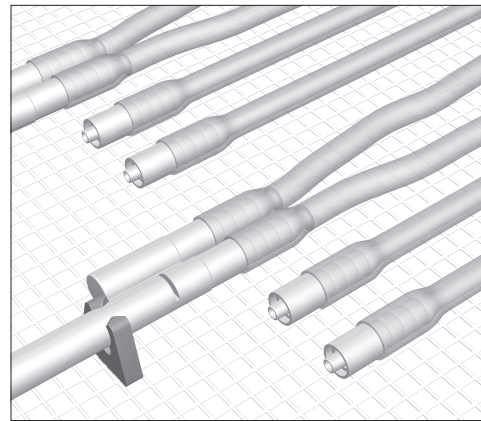
⚠ Damit für alle Spülvorrichtungen ein ausreichend standardisierter Spüldruck gegeben ist, müssen alle Schraubansätze mit Düsen, Adaptern, Silikonschläuchen mit Luer-Lock-Anschluss, Verschlusskappen oder Blindschrauben versehen sein. Es dürfen keine beschädigten Spülvorrichtungen wie Düsen, Adapter oder Silikonschläuche mit Luer-Lock-Anschluss verwendet werden. Nicht mit Spülgut belegte Spülvorrichtungen des Injektorwagens müssen nicht durch Blindschrauben ersetzt werden.

Ophthalmologische Instrumente einordnen

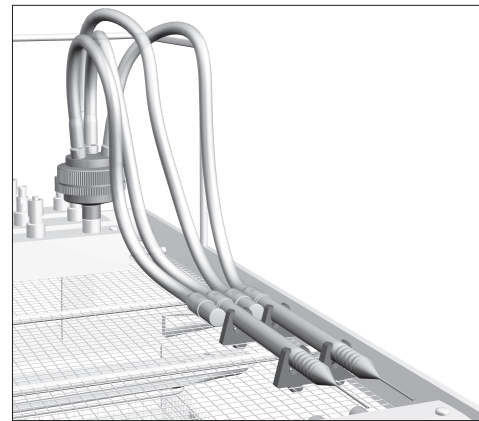


- Kanülen mit Luer-Lock-Anschlüssen an die entsprechenden Luer-Lock-Adapter auf der oberen Ebene des Injektorwagens schrauben.

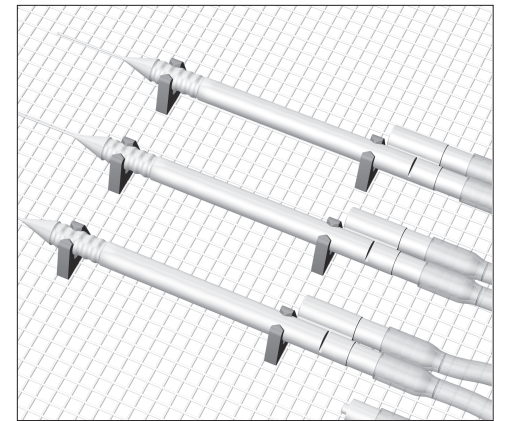
Kanülen mit Luer-Anschlüssen mit Hilfe eines Verbindungsstückes, z. B. Luer-Lock ♀ / Luer ♂, mit dem Luer-Lock-Adapter des Injektorwagens verbinden.



- Längere Hohlkörperinstrumente an die flexiblen Schlauchanschlüsse mit Luer-Lock-Adapter ♂ schrauben.
- Bei Hohlkörperinstrumenten mit mehreren Anschlüssen, wie Spül-/Saughandgriffe, jeden Anschluss mit einem Schlauchanschluss verbinden.
- Hohlkörperinstrumente mit männlichem Anschluss mit Hilfe eines Verbindungsstückes Luer-Lock ♀ / Luer-Lock ♀ mit einem Schlauchanschluss verbinden.



- Englumige Instrumente mit mehreren Anschlüssen an einen Filteradapter E 478/1 anschließen.
- Jeden Anschluss des Instrumentes, z. B. des Spül- und Saughandgriffes, mit einem Schlauchanschluss E 448 verbinden.
- Zwischen Instrumenten mit männlichem Luer-Lock-Anschluss und dem Schlauchanschluss E 448 ein Verbindungsstück Luer-Lock ♀ / Luer-Lock ♀ einsetzen.



- Die Hohlkörperinstrumente in den Silikonaufnahmen auf dem Auflagegitter des Injektorwagens fixieren.
- Dazu die Silikonaufnahmen entsprechend der Größe des Instrumentes in passendem Abstand in das Gitter einsetzen.
- Hohlkörperinstrumente nach erfolgter Reinigung abschrauben.

⚠ Hohlkörperinstrumente, die sich während der Aufbereitung von den Adaptern gelöst haben, müssen noch einmal aufbereitet werden.

Prüfung im Rahmen der Qualitätssicherung

- Das Restwasser mit medizinischer Druckluft aus den Hohlkörperinstrumenten ausblasen. Somit wird gleichzeitig die Durchgängigkeit überprüft.
- Dabei kann ggf. der pH-Wert des austretenden Wassertropfens mit Indikatorpapier (Teilung ≤ 0,5) geprüft werden.

Bei negativem Prüfergebnis:

- Bei Verstopfung oder eingeschränkter Durchgängigkeit den ursächlichen Partikel bzw. Rückstand manuell entfernen.

Danach, auch bei einem vom Neutralen abweichenden pH-Wert:

- Hohlkörperinstrumente noch einmal aufbereiten.

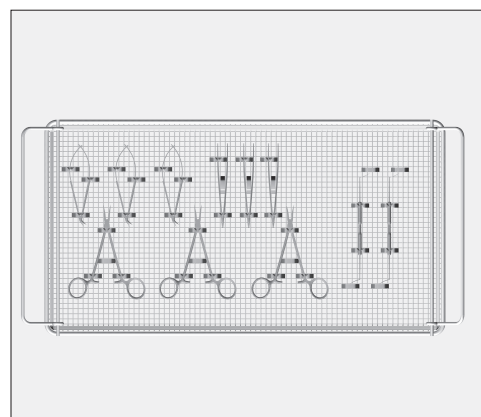
Weicht der pH-Wert wiederholt vom Neutralen ab, ist der Miele Kundendienst zur Problemanalyse und -beseitigung einzubeziehen.

Siebschale E 142 für Augen-OP-Instrumente

Die einzelnen Instrumente sollen sich während der Reinigung und Desinfektion nicht berühren.

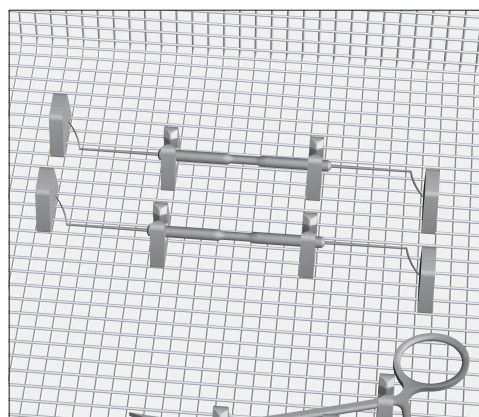
Leichte, feine Instrumente ohne Hohlkörper werden mit Hilfe von Silikonaufnahmen E 476 oder E 479 und Silikonanschlüssen E 477 in den Siebschalen E 142 fixiert.

Werden Siebschalen E 142 in der unteren Ebene des Injektorwagens eingeordnet, müssen die Silikonaufnahmen E 479 verwendet werden, um die Instrumente zu sichern.



Damit alle Flächen vom Wasser umspült und gereinigt werden:

- Instrumente mit Gelenk, wie z. B. Scheren, Lidsperren, Sperren oder Kolibripinzetten in geöffnetem Zustand einordnen.
- Diamantmesser in herausgeschobenem Zustand einordnen.



- Gerade Instrumente zusätzlich mit Silikonanschlüssen in den Aufnahmen sichern, damit sie nicht aus den Aufnahmen herausrutschen können.